

Praktikumserfahrung bei Blu Selection (Spanien/Human Resources)

Im Rahmen meines Bachelors in der Betriebswirtschaftslehre habe ich mich für ein Praktikum im Ausland entschieden. Während meines bereits verbrachten Erasmussemesters in Spanien hatte es mir das Leben dort angetan und ich wollte gerne wieder zurück. Zusätzliche Motivation für mich war, dass ich den Schwerpunkt internationale Wirtschaft gewählt hatte, und ich also neben einer Auslandsaufenthalts als Student nun auch in die dortige Arbeitswelt eintauchen wollte.

Meine Vorbereitung startete mit einem relativ langwierigen Bewerbungsprozess bei unterschiedlichen Firmen in ganz Spanien. Ich hatte zuerst Schwierigkeiten, da ein Großteil der Firmen entweder gar nicht antworteten oder sich erst nach einigen Monaten meldeten. Dazu ist zu sagen, dass ich relativ früh angefangen hatte mich umzusehen und zu bewerben (etwa 4-5 Monate vorher), und ich dann feststellen musste, dass in Spanien alles spontaner abläuft. Kurz bevor ich vollkommen verzweifelte und sogar schon angefangen hatte mich auch in anderen Ländern umzusehen, stieß ich dann auf die Stellenausschreibung von Blu Selection. Ich schickte direkt meine Bewerbung dort hin, hatte ein kurzes Telefonat am nächsten Tag, ein offizielles Bewerbungsgespräch über Skype am folgenden Tag und zwei Tage später die Entscheidung: Ich konnte mein Praktikum für 6 Monate als Recruitment-Consultant in meiner Wunschstadt Barcelona anfangen!

Blu Selection ist eine Personalvermittlungsfirma, die sich auf das Recruiting von Expats spezialisiert hat. Expats sind Personen, die für einen gewissen Zeitraum oder auch ihr Leben lang im Ausland arbeiten. Mit etwa 10 jungen und dynamischen Mitarbeitern aus aller Welt besteht das Team selbst aus Expats, welches somit natürlicherweise ein gewisses Fachwissen auf diesem Gebiet mitbringt. Dabei setzt sich das Personal aus einer Mischung aus Festangestellten und Praktikanten zusammen. Diese Aufteilung fand ich sehr erfrischend, da ich direkt Kollegen und Kolleginnen hatte, die in der gleichen Situation waren wie ich- neu im Job und auch privat in einem fremden Umfeld. Die Kommunikation in der Firma findet in der Regel auf Englisch statt, mit deutschen Kollegen oder im Falle deutscher Kandidaten allerdings auch auf Deutsch.



Durch die eben beschriebene Mischung des Teams von Praktikanten und Festangestellten hatte ich bei Blu Selection ein weites Feld an Aufgaben. Als Praktikantin wird man dort wie ein normaler Angestellter behandelt und ist auch dementsprechend für alle Teilbereiche eines Recruitment-Consultants selbst verantwortlich.

Meine Aufgaben beinhalteten vor allem die Durchführung des vollständigen Recruitmentprozesses, welche sich aus den Kandidateninterviews, dem Präsentieren der Kandidaten bei den Kunden und dem anschließenden Follow-Up zusammensetzen. Außerdem war ich als Praktikantin auch verantwortlich für einige Marketingaufgaben und wurde in Business-Development-Theorien mit eingebunden. Auch durch die Teamgröße fühlte ich mich als vollwertiges Mitglied, deren Stimme und Meinung erwünscht und berücksichtigt wurde.

Der Bewerbungsprozess mit Erasmus und der Fachhochschule Kiel vollzog sich reibungslos und einfach. Ich hatte mir die Praktikumsstelle eigenständig gesucht, sodass ich mich auf die finanzielle Förderung von Erasmus bewerben konnte. Durch das Onlineportal Mobility Online wird man systematisch durch die Bewerbung geführt, da man dort eine Liste mit Punkten findet, die abgearbeitet werden müssen. So kann es nicht passieren, dass Dokumente vergessen oder nicht beantragt werden und es folglich zu Problemen kommt.

Auch mit der Geschäftsführung von Blu Selection hatte ich keinerlei Probleme. Die Unterschriften und Dokumente, die ich brauchte, hatte ich schnell zusammen und so erhielt ich die Erasmusförderung problemlos am Anfang meines Auslandsaufenthalts.

Mit dem Leben in Spanien hatte ich aus meinem Auslandssemester schon Erfahrungen gesammelt. Ich liebe die Kultur und das Land an sich mit seinem offenen Volk, das angenehme Wetter und die Sprache. In Barcelona, der Touristenhochburg, gestaltete sich die Wohnungssuche allerdings etwas schwieriger als gedacht. Die Mietpreise sind hoch und die Wohnungen meistens alt und schlecht ausgestattet. Ich habe für ein fensterloses Zimmer in einer 4er WG in einigermaßen zentraler Lage etwa 500 Euro im Monat gezahlt, was im Vergleich zu Kiel wirklich teuer ist. Ich hatte das Zimmer schon von Deutschland aus über eine Gruppe auf Facebook gefunden, allerdings ist eher zu empfehlen für die ersten paar Tage ein Hostel oder AirBnB zu buchen, um sich dann vor Ort umzuschauen. Wie bei den Bewerbungen für ein Praktikum, sind die Spanier auch bei der Zimmervermietung sehr spontan, sodass man problemlos innerhalb von ein paar Tagen etwas Passendes mit direkter Einzugsmöglichkeit finden kann.

Finanziell war ich in diesem halben Jahr besser aufgestellt als in meinen Studienzeiten in Kiel. Zwar ist das allgemeine Leben durch die Wohnkosten in Barcelona teurer, allerdings wurde mein Praktikum mit 500 Euro monatlich vergütet und ich hatte die Chance Boni zu verdienen, sobald ich einen Kandidaten vermittelt hatte. Durch das zusätzliche Erasmusgeld konnte ich ein gutes, annehmbares Leben führen. Allgemein gibt es in Barcelona viele Möglichkeiten über Erasmusorganisationen Rabatte zu bekommen beispielsweise für Bars, Diskotheken und Ausflüge.

Sprachlich habe ich mich in diesen 6 Monaten auf jeden Fall deutlich verbessert. Ich habe im Englischen viel mehr Sicherheit in der Fachsprache durch die Aneignung professioneller Vokabeln bekommen. Durch die täglichen Konversationen mit Kandidaten aus aller Welt habe ich auch wesentlich mein Hörverstehen geschult. Meine Spanischkenntnisse konnte ich auffrischen, da ich mir ein paar soziale Kontakte mit spanischen Muttersprachlern aufgebaut hatte.

Allgemein empfehle ich wirklich jedem eine solche Auslandserfahrung wahrzunehmen. Auch wenn der eigentliche Wunsch ist, besser bezahlt zu werden (wie ein Praktikum in Deutschland), nur 5 Monate zu arbeiten oder einem die Hürde zu groß vorkommt für 6 Monate in ein anderes Land zu ziehen, macht die Zeit im Ausland alle Bemühungen und vielleicht stressigen Situationen im Vorfeld wieder gut. Man lernt Freunde aus aller Welt kennen, erweitert sein Wissen nicht nur über den deutschen, sondern auch über den europäischen Markt und kann sich dem Einfluss vieler fremder Kulturen erfreuen. Bei mir entstand eine wirklich gute Gemeinschaft, privat wie auch beruflich.

Aus meiner Sicht ist Blu Selection als Praktikumsfirma im Bereich Human Resources sehr zu empfehlen. Ich wurde super in das Team eingegliedert und habe mich direkt als ein festes Mitglied gefühlt. Durch die vielen Aufgaben, die man eigenverantwortlich erledigen muss, lernt man schnell und es gibt die Möglichkeit, Einfluss auf Entscheidungen etc. zu nehmen. Frei nach dem Motto work hard, play hard bleibt auch der Spaß in diesem Praktikum auf jeden Fall nicht aus:



Teambildende Maßnahmen außerhalb des Büros